

Erstmalig auf der Landessynode Mai 2021:

Tagungsausschuss „Interprofessionelles Arbeiten in der EKvW“

Mitarbeit von über 50 Synodalen, In fünf Untergruppen

Bitte an Landessynode aus KK Lüdenscheid-Plettenberg: Beschäftigung mit der grundsätzlichen Behandlung der Pfarrstellenverteilung.

(in diesem Ausschuss war ich, da ich schon im Plenum auf die Lage unserer Region HSK hingewiesen hatte, dass auf 4000 Gemeindeglieder auf 440 km² dann ab Ende 2030 eine Pfarrstelle käme!!)

Alarmierende Prognosen:

Personalbericht 2020: Zahl der Gemeindeglieder, Zahl der Pfarrer*innen

Manche Kirchenkreise haben noch gar nicht darauf reagiert.

Verbindliche und transparente Planungsgrößen erforderlich:

Verbindliche Korridore:

Korridor= Zeit- und Zahlenraum, innerhalb dessen ein Ziel zu erreichen ist.

Beschluss Landessynode 2021: Bis zum 31.12.2021 ist ein Verhältnis von 1 Pfarrstelle / pro 3000 Gemeindeglieder erreicht (im KK bzw. Region innerhalb eines KKs)

Landessynode 2021: bis Ende 2030: 1 : 4000

Landessynode 2029: bis Ende 2035: 1 : 5000

(Michael Westerhoff, Personalplanung: in den anderen Landeskirchen ähnliche Zahlen, wenn kleinere Zahlen, dann zusätzlich ein Schulauftrag, so dass schlussendlich ähnliche Gesamtzahlen vorliegen.)

Als ergänzende Personalplanung: Interprofessionelle Pastoralteams (IPT), die schon in der Pilotphase erprobt wurden, jetzt beschlossen als Gesamtkonzept „Interprofessionelle Pastoralteams in der EKvW“

Mehr als ein Notnagel, sondern: Abbilden der Vielfalt der Gaben und Qualifikationen im pastoralen Handeln unserer Kirche, „insbesondere“ Berufe aus Gemeindepädagogik, Verwaltung, Kirchenmusik (Andere sind denkbar)

Diskussion über Name (IPT), Anstellung bei Gemeinde oder Kirchenkreis (letzteres beschlossen)

Beschluss meiner AG: Bitte an Kirchenleitung um Erarbeitung von Modellen einer interprofessionellen Gestaltung des **funktionalen pastoralen Dienstes** auf allen Ebenen

Antrag zur Klärung, wie die privatrechtlich Beschäftigten in den IPTs an der **Leitung beteiligt** werden können (Stimmrecht in Presbyterien und Synoden)

Bitte an Kirchenleitung, eine **Auftaktveranstaltung** zu initiieren (mit Beteiligten und Ausbildungsstätten) zum Arbeiten in IPTs

Anregung (und beschlossen): auf den **künftigen Landessynoden einen regelmäßigen Tagungsausschuss zur Beratung des Personalberichts** einzuberufen. Sowie: unterjährige Formate zur Begleitung, Entwicklung und Etablierung der IPTs

Schluss-Satz der Einbringung (von der Synodalen Kerstin Goldbeck, Sup.in KK Hamm): „Ich brauche nicht viel Phantasie, um mir vorzustellen, dass die Erinnerung daran, wie pastorale Arbeit früher ausschließlich von Pfarrerinnen und Pfarrern verantwortet wurde, in Zukunft fassungsloses Kopfschütteln auslösen wird.“

Meine Anregung in der Untergruppe, die Zahl der Gemeindeglieder pro Pfarrstelle irgendwie mit einer Fläche zu verbinden („auf einer Fläche von höchstens X km²“ z.B.), wurde abgelehnt, mit der Begründung, das wäre schon ausprobiert:

Andere haben 6 Altenheime oder Kulturherausforderung oder multi-kulti-Gemeinde, die alle an sie herantreten...

Flächen kein Bonus, da Wittgenstein FAG, die verlängert werden.

KK Lüdenscheid Plettenberg hat ebenfalls eine Pfarrstelle, die 500 km² umfasst. Im Münsterland gibt es eine mit 280 km²

Achtung:

Pfarramtliche Verbindungen können auch über Kirchenkreisgrenzen hinaus eingegangen werden.

Frank Schneider, Sup. Gütersloh fragte nach der **Anstellung von Pfarrstellen über den KK**. (Dann kann man leichter verändern und flexibel reagieren)

Auskunft von Herrn Heuing, Jurist:

Das ist möglich, aber leider gibt es noch keinen Kirchenkreis, der das mal durchgezogen hat. Die Landeskirche wartet sozusagen auf einen KK, der das pilotprojekt-mäßig mal vormacht.